

Kirsten Helmecke

Sehr geehrte Bürger und Bürgerinnen,

Hannah Arendt sagte einst, *„man darf sich nicht ducken, man muss sich wehren“*.

Und so stehen auch wir vom Arbeitskreis Asyl Schwäbisch Gmünd hier heute mit euch beisammen, um uns als einfache Bürger und Bürgerinnen gegen jene zur Wehr zu setzen, die die Ängste vieler Menschen dieser Tage für sich und ihre parteipolitischen Interessen missbrauchen.

Und das dem so ist, bestätigte Frau Petry von der AfD durch den Satz

*„wir brauchen die Ängstlichen, um Mehrheiten zu bewegen. Die Ängstlichen sind unsere Verbündeten.“*

Wer so mit den Ängsten von Menschen spielt, sie für sich zu instrumentalisieren versucht, der ist weder Bürgernah noch lösungsorientiert. Demjenigen geht es einzig und allein darum, Ängste weiter zu schüren und dadurch mehr Verbündete für sich zu gewinnen.

Wer dieser Tage zweifelt, wie viele Flüchtlinge unser Land verträgt, ob unsere Werte durch zuwandernde Traditionen, Religionen und Sprachen bedroht sind, der schaut mitunter auch zur AfD mit der Hoffnung, dort eine Vision vorzufinden, die Deutschland festigt, die dem Bürger oder der Bürgerin eine Stimme verleiht und sie schützt. Schützt vor allem, was man noch nicht kennt und scheinbar die eigenen Werte bedroht.

Doch welche Vision bietet die AfD, unsere Werte zu bewahren?

Sie wirbt mit einem Landtagswahlprogramm, das den Namen „unser Land- unsere Werte“ trägt ohne auch nur mit einer einzigen Silbe zu erwähnen, worin unsere Werte eigentlich bestehen, bekennt sich aber zu unserer Aufklärungsepoche und zum Christentum.

Liebe AfD und ihre Sympathisanten!

Unter Aufklärung, versteht man das Streben durch Wissen und neue Erkenntnisse Antworten auf Fragen und Zweifel, Vorurteile und falsche Annahmen zu finden und sich von alten Denkweisen zu befreien. Aufklärung bedeutet Hinterfragen !

Freiheit, Demokratie und Gleichheit innerhalb der Bevölkerung sind zentrale Elemente einer aufgeklärten modernen Gesellschaft. Ebenso wie Rechtsstaatlichkeit und humanistisches Denken. Das sind die Werte, für die jeder von uns einsteht.

Das die AfD diese Werte -und damit das Innerste, das uns als Gesellschaft ausmacht überhaupt nicht kennt, zeigt sie durch die Forderung von Grenzen in Form von Stacheldraht und Mauern, die am Besten noch mit Schusswaffen zu sichern sind. Ist das ihr Verständnis von Freiheit? Und die Entscheidung über das Leben eines Flüchtlings innerhalb von 48 Std, ihr Verständnis von Rechtsstaatlichkeit? Sie sind keine Humanisten, wenn sie sexuelle Minderheiten laut ihres Programms, rigoros ablehnen und Menschen, die andernorts von Folter und Tod bedroht sind, systematisch dorthin abschieben wollen. Sie verteidigen auch nicht den Wert der Gleichheit, wenn sie die Wehrpflicht für unsere jungen Männer wieder einführen möchten oder sich gegen Inklusion von Schülern mit Behinderung in den Regelschulbetrieb aussprechen.

Christen sind sie eben sowenig, wenn sie den Grundsatz der Nächstenliebe und Barmherzigkeit nicht verstanden haben. Barmherzigkeit zeigt sich darin, seinen Nächsten die Hand in der Not zu reichen- sie aber hetzen ungeniert gegen eine Willkommenskultur von Menschen in Not und gegen Seenotrettungen von Menschen auf der Flucht.

Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass die AfD Werte zu verteidigen glaubt, die sie weder kennen noch verstehen. Ihr Wahlprogramm und ihre Forderungen sind gleichermaßen paradox, sind weit entfernt von dem, was wir als Bevölkerung momentan brauchen- eine klare, Wertestärke, aufgeklärte politische und zivile Führung.

Die AfD hat keine Vision, unsere Werte und damit unsere Identität als Europäer und Deutsche zu stärken.

Sie treten die größte Errungenschaft unserer Werteordnung, die Menschenrechte, mit Füßen, in deren Präambel ausdrücklich auf die Förderung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Nationen eingegangen wird. In Art.1 steht dort geschrieben

*„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen.“*

Auch wir stehen hier als Brüder und Schwestern, im Wissen um eure Ängste, die wir nicht ignorieren wollen und können. Aber wir sagen euch mit ernsthafter Aufrichtigkeit, die Afd ist keine Alternative, Rechtspopulismus und Hetze gegen Menschen ist auch keine Lösung für die Zukunft unserer Gesellschaft und unserer Werte.

Um auch in der Krise unsere Werte zu bewahren, braucht es ein Umdenken, eine Veränderung unserer Herzen und eine Besinnung auf unsere Verantwortung und unsere Geschichte.

Lassen sie es nicht zu, dass unser Land und unsere Werte vergiftet werden von Angst und Hass, von Intoleranz und Rassismus.

Wir möchten unsere Kinder nicht in einem Land aufwachsen sehen, dass sie ihrer Freiheit durch Zäune und Mauern beraubt. Wir wollen keine Gewalt, wir wollen Frieden,... in unserem Land und zwischen den Nationen.

Dieser lässt sich nur herstellen, indem jeder von uns derjenige ist, der zuerst die Hand reicht und seinen Nächsten „Freund“ nennt.

Verharren sie nicht in Ihrer Angst, lassen sie niemandem von ihrer Angst profitieren, konfrontieren sie ihre Angst argumentativ und offen, teilen sie sie mit Brüdern und Schwestern egal welchen Hintergrunds. Glauben sie nicht daran, dass Personen Deutschland und ihnen helfen, die unsere Werte fälschlich definieren oder restlos ablehnen.